

Allerley Kurzweyl, Speys und Trunk

Drei Tage im Zeichen des Schwörtags: Ritterturnier und Rock'n'Roll, Festzug und Fahnenfliegen

Ein „Tag demokratischen Frohsinns“, den die Reutlinger schon im 14. Jahrhundert feierten: Um den Schwörtag in der neuzeitlichen Version am Sonntag rankt sich ein umfangreiches Rahmenprogramm.

CORDULA EVE WALLEIT

Reutlingen. „Eine Tradition, auf die wir zu Recht stolz sind“, verweist Kulturamtsleiter Dr. Werner Ströbele aufs historische Vorbild des Schwörtags: Weil hier vor allem die Zünfte der Handwerker das Sagen hatten, galt Reutlingen mehr als andere Reichsstädte als demokratisch regierte Stadt – seinerzeit Grund genug, die alljährlichen Bürgermeisterwahlen in ein Bürgerfest einzubetten. Dass der Schwörtag, zuletzt gefeiert im Jahr 1802, vor vier Jahren wieder ausgemottet worden ist, hat Oberbürgermeisterin Barbara Bosch schon kurz nach ihrem Amtsantritt angeregt – inzwischen, so

Ströbele, ist er im Bewusstsein der Reutlinger längst wieder präsent. Weswegen das Rahmenprogramm in diesem Jahr sogar noch umfangreicher ausfällt als in den vergangenen drei Jahren. Los geht's schon am Freitag: Um 11 Uhr öffnet der mittelalterliche Zunftmarkt seine Pforten – und zwar erstmals auf dem Bruderhausgelände.

„Weil wir hier viel mehr Platz haben, können wir diesmal auch Ritterturniere anbieten“, freuen sich Karl Göbel und Reinhard Segatz von „Stauferspectakel“, die ihre „allerley Kurzweyl“ der etwas anderen Art im vergangenen Jahr rund ums Heimatmuseum auf die Beine gestellt haben. Und die Zahl der Mitwirkenden hat sich dank Umzug verdoppelt: Rund 300 Handwerker, Gaukler oder Musiker servieren am Freitag und Samstag von 11 bis 23 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr Mittelalter zum Anfassen – natürlich auch in Form von „Speys und Trunk“.

Den ideellen Kern fürs Feiern bürgerlichen Selbstverständnisses und Engagements, wie es Geschichtsvereins-Vorsitzender Dr. Wilhelm Borth formuliert, liefert diesmal einer, der sich mit Schwörtagen bestens auskennt: Ulms Oberbürgermeister Ivo Gönner spricht am Freitag um 20 Uhr im Rathaus-Foyer über „Alte Reichsstädte – moderne Kommunen“.

Reichsstadt und Rock'n'Roll: Auch scheinbar Gegensätzliches harmoniert, wenn die Reutlinger zum Schwörtags-Vorabend in den ehemaligen Schwörthof am Friedrich-List-Gymnasium bitten: Für den Auftakt des schwungvollen Abends zeichnen die Stadtkapelle und das Jugendblasorchester der Musikschule verantwortlich, die „Shakin' Daddes Band“ liefert Klassiker aus den 50er Jahren, überdies stehen Gaukler mit den „Flugräumern“ samt Musik von „InSpeculum“ sowie Feuerzauber mit dem „Nanu-Traumtheater“ auf dem Programm. Hausfrauenbund, Stadtkapelle und Männerverein bestreiten die Bewirtung. Nach einer kurzen



Die Konstanzer Weltmeister im Fahnen-Hochwerfen bei ihrer Premiere 2007 in Reutlingen.

Archivfoto: Belanov

Nacht startet der Schwörtag am Sonntag um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Marienkirche. Anschließend startet hier der Festzug über den Marktplatz zum ehemaligen Schwörthof. An diesem geschichtsträchtigen Ort beginnt um 11.30 Uhr das Schwörtagszeremoniell mit der Schwörtagsrede der Oberbürgermeisterin, dem Fahnenfliegen, der Stadtkapelle, dem Reutlinger Liederkranz nebst befreundeten Chören, den Schulchören des List-Gymnasiums sowie Stadtgarde und Schützengilde.

Und auch danach ist der Schwörtag noch lange nicht zu Ende: Wie es sich für ein richtiges Bürgerfest gehört, wartet ein buntes Programm auf die Reutlinger und die traditionsbewussten Bewohner der Region, das sich am historischen

Vorbild des reichsstädtischen Festprogramms orientiert. Bis 15.30 Uhr treten auf der Schwörthof-Bühne die Stadtkapelle, die „E.E. Zunft zu Gerbern Basel 1242“, die Donauschwäbische Tanz- und Folk-

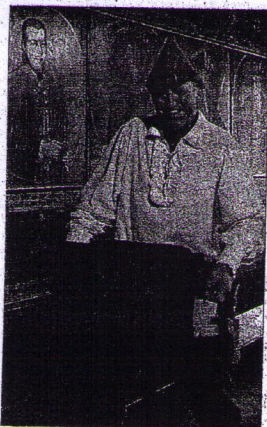
lore-Gruppe, das Naturtheater und die „Bosch All Stars“ auf, für die kleinen Demokraten gibt's ein Kinderprogramm, für hungrige und durstige Zeitgenossen die Reutlinger Vereine.

Feuerzauber, Flugräumer, Fliegen: das Programm

Schwertkämpfe und Sau vom Buchenholzgrill: Der Eintritt für den Mittelaltermarkt auf dem Bruderhausgelände am Freitag und Samstag, 11 bis 23 Uhr, sowie Sonntag von 11 bis 18 Uhr kostet neun, für Familien 20 Euro, Kinder bis „Schwertgröße“ zahlen nichts. Der Vortrag des Ulmer Bürgermeisters Ivo Gönner beginnt am Freitag um 20 Uhr im Rathaus-Foyer, der Ein-

tritt ist frei. Der Schwörtags-Vorabend bricht am Samstag um 19 Uhr im Hof des List-Gymnasiums an. Der Schwörtag startet am Sonntag um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Marienkirche, dem Festzug zum List-Gymnasium folgt um 11.30 Uhr das Schwörtagszeremoniell. Bis 15.30 Uhr darf gefeiert werden: beim Bürgerfest mit buntem Programm.

cor



Aus der Zunftstube zum Mittelaltermarkt: Reinhard Segatz. Foto: Walleit